

## Tipps &amp; Termine

## Spaziergang zum AKW

**NECKARWESTHEIM** Das Aktionsbündnis Castor-Widerstand Neckarwestheim macht am Sonntag, 1. Juni, einen Anti-AKW-Sonntagsspaziergang. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Wanderparkplatz Schöne Aussicht. Dabei geht es um das Thema Endlagersuchkommission.

## Aktionstag Schmerz

**REGION** Die Physiotherapeutin und Heilpraktikerin Corinna Menke aus Waldenburg beteiligt sich beim Aktionstag gegen den Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft am Dienstag, 3. Juni. Unter der Hotline 0800 1818120 ist sie von 17 bis 18 Uhr erreichbar und informiert über die Wirkung von Osteopathie bei Schmerzpatienten.

## Kosmische Energien

**HEILBRONN** In der Experimenta gibt es im Rahmen der Robert-Mayer-Lecture am Dienstag, 3. Juni, den Vortrag „Kosmische Energien – Was ist dunkle Materie?“ mit Professor Jutta Kunz-Drolshagen von der Universität Oldenburg. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## Offene Tür in Werkstätte

**HEILBRONN** Die Beschützende Werkstätte Heilbronn-Böckingen öffnet am Freitag, 6. Juni, 10 bis 16 Uhr, ihre Türen. Nach einer kurzen Andacht wird Pfarrer Hans-Christoph Ketelhut zuerst die Jubilare ehren, bevor gegen 10.45 Uhr die Führungen durch die Werkstätten und den neuen Verwaltungsbereich beginnen. Von 13 bis 14 Uhr ist in der Längelstraße 188 ein Soccer-Turnier. Für Bewirtung ist gesorgt.

## Musikanalysen

**HEILBRONN** Roland Bauer, Dozent für Musikgeschichte, befasst sich am Mittwoch, 4. Juni, von 19.30 bis 21 Uhr in der VHS Heilbronn mit Igor Strawinsky und Arnold Schönberg. Thema sind die Erweiterung und Auflösung der Tonalität sowie die Zwölftontechnik und deren Weiterentwicklung zur seriellen Musik. Besprochen werden auch die beiden Stücke, die das WKO am 25. Juni aufführt. Info und Anmeldung unter Telefon 07131 99650.

## Kinderferienprogramm

**HEILBRONN** Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde Heilbronn übernimmt vom 1. bis 12. September, jeweils von Montag bis Freitag, die Tagesbetreuung von sechs- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen. Mittagessen und die Betreuung sind kostenlos, für Ausflüge und Freibad wird der Eintrittspreis erbeten. Anmeldung und weitere Infos bei Werner Blödtner unter 07131 920887.

## Motorrad-Kurse

**HEILBRONN** Ein Auffrischkurs für Teilnehmer am Grundkurs Motorrad-Sicherheitstraining findet am 15. Juni bei der Kreisverkehrswacht auf dem Verkehrsstübungsplatz am Wartberg statt. Ums Bremsen mit ABS geht es am 13. Juni, 16 bis 19 Uhr, um Kurventechnik am 3. Juli, 18 bis 21 Uhr. Info und Anmeldung: Telefon 07131 772917.

## Brunnen und Gärten

**BAD WIMPFEN** Durch die Altstadt von Bad Wimpfen zieht sich am Samstag und Sonntag, 31. Mai und 1. Juni, ein vielseitiges Angebot rund um die Themen Garten, Landschaft und Natur. Von 11 bis 20 Uhr findet dort die Veranstaltung „Brunnen und Gärten“ statt. Höhepunkt ist das regionale Musikschulfestival Franken. 25 Musikschulen des Landesverbands zeigen auf vier Bühnen, was sie können. Die Bandbreite reicht von Klassik über Rock-Pop und Jazz bis hin zu Unterhaltungsmusik, gespielt von Orchestern, Bands und Solisten.

## Heilbronner Köpfe

**HEILBRONN** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Kulturregion Heilbronner Land macht Annette Geisler vom Stadtarchiv am Samstag, 31. Mai, um 15 Uhr eine kostenlose Führung im Alten Friedhof. Sie stellt dabei bekannte Heilbronner Persönlichkeiten vor. Anmeldung unter Telefon 07131 563852.



Links das Landratsamt, rechts die Antragsteller, und zwischen vielen Stühlen besorgte Bürger, die sich einen Harthäuser Wald ohne Windkraft wünschen.

Foto: Gleichauf

# Marathon ohne gemeinsamen Zieleinlauf

**JAGSTHAUSEN** Erster Erörterungstermin zu geplanten Windkraftanlagen dauert einen Tag

Von unserem Redakteur  
Christian Gleichauf

**W**ir müssen hier nicht zu einer Einigung kommen.“ Diesen Satz wiederholte Verhandlungsführer Dr. Christopher Leo, Justiziar im Landratsamt Heilbronn, in regelmäßigen Abständen. Und einig wurden sich die zwei Parteien selten: Die Antragsteller auf der einen Seite, die zusammen mit der Zeag insgesamt 19 Windräder im Harthäuser Wald bauen wollen, und die besorgten Bürger auf der anderen Seite, die in diesem Genehmigungsverfahren zahlreiche Einwendungen eingereicht hatten.

**Vertraulich** Die Windkraftgegner hatten einiges in petto: Wie kann das DLR geschützt werden, wenn die Windkraftanlage brennt? Warum wird kein Gutachten erstellt, das einen möglichen „Eiswurf“ der Rotoren untersucht? Kann die Zeag beurteilen, ob die Windräder Rendite bringen, wenn doch „unzureichende Messmethoden“ angewandt wurden? Reicht es aus, die Anlagen abzuschalten, wenn Fledermäuse unterwegs sind? Fragestellungen, die

## Langwieriger Prozess

Beim ersten Erörterungstermin in der Jagsthausener Bergwaldhalle am Mittwoch ging es nur um die drei geplanten Windkraftanlagen auf Jagsthäuser Gemarkung. Das Landratsamt hatte sich entschieden, die Einwendungen zu den Anträgen der einzelnen Betreibergesellschaften auch einzeln zu behandeln. In den kommenden Tagen folgen **weitere Verhandlungen** in Hardthausen, Widdern und Möckmühl. „Wir müssen das Ganze wohnortnah abhalten und wussten auch nicht, wie viele zu einer zentralen Veranstaltung kommen würden“, erklärte dazu Susanne

Sperrfächer, die im Landratsamt Heilbronn den Genehmigungsprozess der Windkraftanlagen koordiniert. Die **formalen Regeln** sind streng und werden vom Verhandlungsführer konsequent angewandt: Zu jedem Tagesordnungspunkt werden die einzelnen Einwände zusammengefasst vorgetragen. Dann dürfen sie noch einmal mündlich begründet oder ergänzt werden. Anschließend nehmen die Betreiber in spe und die beauftragten Gutachter Stellung. Das Landratsamt als Genehmigungsbehörde darf sich dabei seine Meinung bilden. *cgl*

teils beantwortet wurden, teils aber auch mit dem Verweis auf Urheberrecht, Wettbewerbs- oder Vertraulichkeit stehen blieben.

Gekommen waren wenige. Diesen wenigen war es dafür umso ernster mit ihrem Anliegen, den Harthäuser Wald vor der Windenergienutzung zu schützen. Sie bewiesen Ausdauer: Von morgens 9 bis abends 8 Uhr begründeten Vertreter der Schutzgemeinschaft Harthäuser Wald und andere Kritiker

der Pläne ihre Bedenken. Dass es dabei sachlich blieb, freute Claus-Jürgen Renelt, Chefplaner im Landratsamt. Er lobte die „Redebeiträge auf sehr hohem Niveau“.

Von mehreren Gegnern angezweifelt: Das Schallgutachten. Dass der Autobahnärm tagsüber den Lärm der Windräder „überdeckt“ und die Schallspitzen auch nachts nicht über den Richtwerten liegen, leuchtet ihnen nicht ein. „In einem Musikverein hören Sie auch einzel-

ne Instrumente“, argumentiert einer der Anwohner. Der Olnhäuser Götz Hauser befand: „Sachlichkeit ist hier völlig deplatziert. Sie haben das menschliche Ohr überhaupt nicht auf dem Plan. Es geht um Menschen.“ Da interessierte nicht mehr, dass die mehrfach geforderte „dreifache Vermessung des Schallpegels“ schon erfolgt ist.

Ähnliche Punkte gab es viele. Die Bewohnerin eines Aussiedlerhofs befürchtet durch Infraschall ausgelöste Fehlgeburten ihrer Kühe. Ein Besucher schätzt, dass der Wert seiner Immobilie sinkt. Ängste, die – begründet oder nicht – bleiben.

**Weitere Chancen** Holger Bauer, der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Harthäuser Wald, hat sich mit juristischer Hilfe akribisch vorbereitet und versucht, systematisch die Schwächen des Genehmigungsantrags herauszustellen. Als Strömungsexperte führt er zudem zahlreiche Argumente gegen das Standortsicherheitsgutachten an. Der eine oder andere Punkt kam ihm aber zu kurz. Doch es war ja nicht der letzte Termin. „Das wird dann eben das nächste Mal angesprochen.“ *red*

## Gesundheitsexperten lernen voneinander

**HEILBRONN** Über das deutsche Gesundheitssystem informierte sich jetzt eine Gruppe von Klinikleitern aus Kroatien in den Unterländer SLK-Kliniken. Auch das DRK-Pflegeheim in Bad Friedrichshall wurde besichtigt. Initiiert hatte den einwöchigen Erfahrungsaustausch der

Heilbronner SPD-Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic.

Der Gruppe um Klinikleiter Dr. Peta Starac aus Koprivnica wurde zunächst die Organisation der SLK-Verbundkliniken vorgestellt. Auch die Themen Pflege, Palliativmedizin, Finanzierung des Gesundheits-

wesens und Arbeitnehmerfragen wurden behandelt.

Josip Juratovic zieht eine sehr positive Bilanz: „Wir müssen in Europa voneinander lernen, damit wir uns weiterentwickeln.“ Für Dr. Thomas Jendges, Geschäftsführer der Heilbronner SLK-Kliniken, bieten Kon-

takte dieser Art die Chance, beim Blick über den Tellerrand neue Perspektiven auf die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu gewinnen. „Die Situationen, denen sich die Verantwortlichen in allen Gesundheitssystemen stellen müssen, sind ähnlich.“ *red*

# Faszinierendes Weltraumspektakel

Public Viewing: Hunderte Menschen verfolgten den Start von Alexander Gerst

Von Corinna Janßen  
und Rudolf Landauer

**HARDTHAUSEN/KÜNZELSAU** Die Weltraumfahrt fasziniert die Menschen. Beim Flug des in Künzelsau aufgewachsenen Astronauten und Geophysikers Alexander Gerst zur Weltraumstation ISS ist das erneut spürbar. 600 Menschen sind am Mittwochabend in die Künzelsauer Stadthalle gekommen, zum Public Viewing. Und 350 Zuschauer erleben das spektakuläre Unternehmen im DLR School-Lab Lampoldshausen mit, drücken Gerst und seinen Begleitern Maxim Suraev und Reid Wiseman die Daumen.

**Perfekt** Nach einem Einführungsvortrag von DLR-Mitarbeiter Johannes Weppler sehen die Gäste, darunter zahlreiche Kinder, den perfekten Start der Sojus-Rakete in Baikonur, pünktlich um 21.57 Uhr. Mit vielen technischen Informationen versorgt der Experte der Firma Astrium, Thomas Muetsch, die Zuschauer. „Die Startzeit muss präzise einge-



Fasziniert verfolgen 350 Zuschauer im DLR-Zentrum, wie Alexander Gerst den Daumen hebt, als die Raumkapsel ihre Höhe im Weltraum erreicht hat.

Foto: Landauer

halten werden, um die ISS exakt zu erreichen“, sagt er. In dem abgedunkelten Raum wird es hell, als die mächtigen Triebwerke zünden und die Rakete langsam abhebt. Gebannt verfolgten die Zuschauer das grandiose Schauspiel auf der Großleinwand. Muetsch erklärt die Details: Vom ersten und zweiten Burnout nach 118 und 280 Sekunden ist

die Rede, von der Zündung der Oberstufe. Nach 528 Sekunden ist die Umlaufbahn erreicht. Auf der Leinwand streckt Alexander Gerst den Daumen hoch, die Zuschauer klatschen begeistert.

Auch Dr. Simone Scheps vom DLR atmet auf: „Das war eine spektakuläre Aktion, wir sind alle glücklich“, schwärmt sie. Um 3.44 Uhr,

dockte die Sojus-Kapsel an ISS an, um 5.52 Uhr trat Alexander Gerst die Mission „Blue Dot“ in der ISS an.

In Künzelsau ist an diesem Abend eine große Verbundenheit zu spüren. Eine große Leinwand ist aufgehängt, N-TV überträgt live. Immer wieder gibt es neue Infos, beispielsweise, dass Gerst der zehnte Deutsche im All ist und der Dritte auf der internationalen Raumstation ISS. Sein Spezialgebiet: Vulkane. Im Interview sagt der Astronaut, dass sich ein Kindheitstraum erfülle.

**Stolz** Die Künzelsauer sind stolz auf ihren „Kameraden“. Viele kennen ihn persönlich. Mit Thomas Heckel war er in der Feuerwehr. „Es ist schön, was aus dem kleinen Jungen geworden ist, der früher viel im Kocherfreibad geplanscht hat“, sagt Hildegard Bayh. Dann steigt die Spannung. Mit 26 Millionen PS geht es ins All. Ein atemberaubendes Schauspiel. Die Leute jubeln, klatschen. Erleichterung ist spürbar, als Gerst wenig später den Daumen hebt. Es geht ihm gut.

## Heute auf

PREMIUM  
STIMME.de

## Themen

- Eröffnung des **Hohenloher Kultursommers**
- Vorverkauf für **Blacksheep-Festival** in Bonfeld
- **Kameruner** Delegation lernt Heilbronner Verwaltung kennen
- Gemeinsame **Tennisanlage** für Öhringen und Pfedelbach eingeweiht

## Liveblog

Stimme-Redakteur Niklas Frielingsdorf auf dem **Jakobsweg**

## Stimme TV

300. Folge der Videokolumne „360 Grad“ mit Uwe Ralf Heer

## Meistgelesen

1. Der erste **Hohenloher im Weltall**
2. Herrchen nach **Biss** ermittelt
3. Mit **Messer** Personen bedroht

## Bürgerinitiative Pro Region

**HEILBRONN** Die Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken hat am Mittwoch, 4. Juni, 19 Uhr, in der Volksbank Heilbronn ihre Mitgliederversammlung. Außer Berichten über das abgelaufene Jahr und die anstehenden Projekte für 2014 werden die Ergebnisse der Mitgliederworkshops beraten, die seit September drei Mal stattfanden.

Als nächstes steht der Regionaltag am Sonntag, 27. Juli, in Schwäbisch Hall an, der wieder mit einem großen Bühnenprogramm und einer Vielzahl vorwiegend touristischer Aussteller aus der gesamten Region Heilbronn-Franken aufwarten kann. Die Veranstaltung ist mit einem verkaufsoffenen Sonntag und einem bauerlichen Genießermarkt verbunden. *red*

@ Mehr Infos im Internet  
www.pro-region.de

## THW-Jugend übt auf dem Haigern

**HEILBRONN** Bis Sonntag treffen sich in Heilbronn sechs Ortsgruppen der THW-Jugend zum regionalen Jugendlager auf dem Haigern. Ausrichter ist der THW-Ortsverband Heilbronn. Rund 90 Kinder und Jugendliche nehmen teil. Am Samstag werden sie ab 10 Uhr an einer ganztägigen Großübung teilnehmen. An acht Stationen werden sie an technischen Gerät des Katastrophenschutzes ausgebildet. Der Übungsplatz der Rettungshundestaffel und der Steinbruch am Schweinsberg werden der Übung einen Hauch von Abenteuer vermitteln. Zuschauer sind willkommen. *red*

## Experimente mit Wasserraketen

**HARDTHAUSEN** Bei der Space-Night im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Lampoldshausen konnten über 60 Kinder im DLR School-Lab selbst Raketen bauen

und Experimente durchführen. Die jüngsten Teilnehmer bastelten Brauseraketen, die mit einem leisen Plopp in die Luft flogen. Die Größeren bauten aus PET-Flaschen Wasserraketen. Liam (10) aus Waiblingen rief nach dem erfolgreichen Start seiner Rakete begeistert: „Das war ganz schön gut.“ Tolle Experimente und Vorführungen zeigten, wie sich Schokoküsse im Vakuum aufblähen oder Tinte in der Schwerelosigkeit schwebt. Kilian (11) aus Rauhenberg war der Meinung: „Spannend. Es hat sich gelohnt, hierher zu fahren.“



KINDERREPORTER  
Linus (11)

## Zur Person

Linus Bergler aus Bad Friedrichshall geht in die 5. Klasse des Friedrich-von-Alberti-Gymnasiums.